

## Christuskirche

Evangelisch - Freikirchliche Gemeinde (Baptisten)  
Schuchardstraße 2, 34613 Schwalmstadt - Treysa  
[www.Baptisten-Schwalmstadt.de](http://www.Baptisten-Schwalmstadt.de)

Foto/Text: Lotz

## KNOSPEN ZAUBER

Das Weidenkätzchen  
will uns zeigen: Bald gibts  
Blätter auf den Zweigen.

## Andacht zum Monatsspruch Februar 2024



2 Timotheus 3,16 ist ein Vers, den es sich lohnt zu beherzigen, denn er betont die transformative Kraft des Studiums des Wortes Gottes. Paulus verwendet hier den Begriff „theopneustos“, was wörtlich „vom Atem Gottes inspiriert“ bedeutet. Damit weist er darauf hin, dass die Heilige Schrift nicht einfach menschlichen Ursprungs ist, sondern Gott als ihre Quelle hat. Wie es in unserer Rechenschaft vom Glauben heißt: „Die Bibel ist Gottes Wort im Menschenmund.“

Dieser Vers erinnert uns daran, dass die Bibel ein Geschenk Gottes ist und niemals auf einen akademischen Text oder ein Objekt der wissenschaftlichen oder literarischen Neugier beschränkt werden sollte.

Wie Dallas Willard es einmal zum Ausdruck brachte: „Die Bibel ist schließlich Gottes Geschenk an die Welt durch die Kirche, nicht an die Gelehrten. Sie kommt durch das Leben seines Volkes und nährt dieses Leben.“ Um mit Gottes Wort genährt zu werden, müssen wir regelmäßig Zeiten für fokussierte Studie einplanen. Wenn wir bestimmte Verse auswendig lernen, dann durchdringt das

Wort Gottes unseren Willen und übt damit seine transformative Kraft auf die Entwicklung unseres Charakters aus. Das Wort Gottes rüstet und formt uns, selbst wenn wir uns dessen vielleicht nicht bewusst sind. Wenn uns Probleme begegnen, die sich im Laufe unseres Lebens ergeben, bringt uns der Heilige Geist diese lebendigen Worte ins Bewusstsein und hilft uns, in diesen Situationen mit Weisheit und Gnade zu handeln.

Die Heilige Schrift schult unser Herz und unseren Verstand, die Dinge aus der Perspektive der Ewigkeit zu sehen. Durch die Erleuchtung durch das Wort Gottes beginnen wir, das Leben in einem neuen Licht zu betrachten. Anstatt unsere Energie auf nutzlose Bestrebungen zu verschwenden, widmen wir unser Leben der Suche nach Wahrheit. Wenn wir unseren Verstand in den Dienst der Wahrheit Gottes stellen, indem wir die Schrift engagiert und diszipliniert studieren, kann Gott unseren Verstand als Werkzeug in seiner Hand verwenden, um seinen Rettungsplan in der Welt zu verwirklichen.

**Fortsetzung:** Andacht zum Monatsspruch Februar

Es gibt keinen höheren Ruf im Leben als diesen: von Gott berufen zu werden, um sein Königreich hier auf Erden zur sichtbaren Realität zu machen. Regelmäßiges und intensives Studium der Heiligen Schrift rüstet uns für diese essenzielle Aufgabe, zu der Gott uns berufen hat, aus.

Warum versuchen Sie nicht in dieser Woche, einen Vers auswendig zu lernen und dann zwei Minuten pro Tag damit

zu verbringen, über diese Worte nachzusinnen und darüber zu beten, wie sie sich auf Ihr Leben anwenden lassen? Besonders passend für diesen Zweck sind Psalm 1,1-2, Sprüche 3,5-6, Johannes 16,33 oder natürlich 2 Timotheus 3,16.

Dr. Joshua T. Searle,  
Professor für Missionswissenschaft und  
Interkulturelle Theologie an der  
Theologischen Hochschule Elstal

» Wie können wir einander fördern und das zum Glänzen bringen, was in uns steckt?

TINA WILLMS

**Aus dem Gemeindeleben:**

**Ein herzlicher Dank an  
Dietrich Weiland und  
Arno Kawohl -  
Pastoren im Ruhestand**

Lieber Dietrich, lieber Arno,  
für viele Jahre der Treue danken wir Euch als Gemeinde ganz herzlich! Ihr habt uns den liebenden Gott in euren Predigten „vor Augen gemalt“. Die Liebe zu Jesus und zum lebendigen Wort Gottes habt ihr mit uns geteilt und neu geweckt. Für viele Stunden des gespannten Zuhörens und viele tröstende Worte danken wir euch. Dabei habt ihr, jeder nach seinen Gaben, den reichen Segen Gottes an uns weitergegeben. Manche

Not haben wir gemeinsam im Gebet vor Gott gebracht und seine große Hilfe erfahren. Wir danken für das gemeinsame Erleben der Gnade unseres Gottes.

Wir freuen uns auf viele weitere Begegnungen im euch und wünschen euch und euren Familien alles Gute und Gottes Segen.

In herzlicher Verbundenheit eure  
Gemeinde in Schwalmstadt



### Das nächste Treffen:

wird **am 04. und 05. Mai 2024** stattfinden.

Der Ablauf ist wie gewohnt:

Samstag 10.00 - 15.30 Uhr  
Fortsetzung des Projekts in den Gemeinderäumen.

Sonntag 10.00 Uhr Gottesdienst

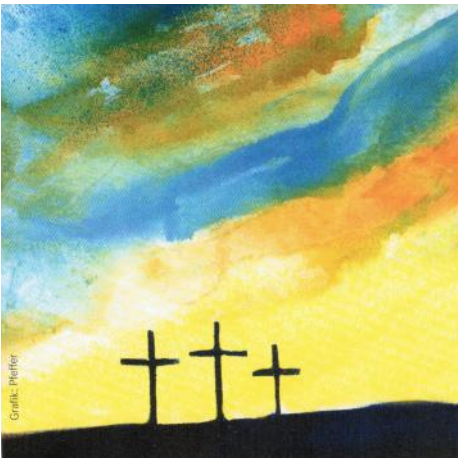
### Jahresgemeindestunde 2024

Unsere Jahresgemeindestunde findet **am 7. April 2024** statt. Wir beginnen mit dem Gottesdienst um 10.00 Uhr.

Nach dem Gottesdienst findet die Gemeindestunde mit dem Bericht der Gemeindeleitung und dem Kassenbericht statt. Gegen 12.00 Uhr soll unsere Gemeindestunde zu Ende sein. Danach bieten wir ein gemeinsames Mittagessen an.

Für weitere Beratungen zur Zukunft der Gemeinde werden wir uns im Monat Mai Zeit nehmen. Im Rahmen des Projekts Revitalisierung soll überlegt werden, wie unsere Gemeindearbeit in der Zukunft aussehen kann.

Den zeitlichen und inhaltlichen Rahmen dieser Beratungen werden wir bei unseren nächsten Treffen in der Gemeinde festlegen.



## Termine der Allianzgebetsstunden:



Die Evangelische Allianz in Deutschland

Die nächste **Allianzbibelstunde** findet  
am 13. Februar 19.30 Uhr in der  
Landeskirchlichen Gemeinschaft,  
Treysa, Wiegelsweg 7 statt.  
Das Thema: Lukas 7, 36 Verschwend-  
erisch lieben






			Veranstaltungen im <b>Februar</b>
<b>Sa.</b>	<b>03.</b>	10.00 - 15.30 Uhr	<b>Projekt Revitalisierung</b>
<b>So.</b>	<b>04.</b>	10.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> Predigt: Tom Schönknecht
<b>So.</b>	<b>11.</b>	10.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> Predigt: Markus Henkel
<b>Di.</b>	<b>13.</b>	15.00 Uhr	Seniorenkreis
<b>Di.</b>	<b>13.</b>	19.30 Uhr	Allianz Bibelstunde, Landeskirchliche Gemeinschaft, Wiegelsweg 7, Treysa
<b>So.</b>	<b>18.</b>	10.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> Predigt: Hans-Hermann Schneider
<b>So.</b>	<b>25.</b>	10.00 Uhr	<b>Gottesdienst mit Abendmahl</b> Predigt: Dietrich Weiland
<b>Mi.</b>	<b>28.</b>	19.00 Uhr 20.00 Uhr	Gebetsstunde Mitarbeiterstunde

## UNBEIRRT

Hier nicht, sagt der Tod,  
dies ist mein Land,  
hier herrscht die Finsternis.  
Er schließt seine Pforten  
und wälzt noch einen Stein  
vor die Tür.

**Unbeirrt** öffnet einer  
am Morgen den Horizont,  
Licht steigt herauf  
und bringt neu  
**das Leben** mit sich.

Das macht sich **ans Werk**,  
wächst über Staub und Stein,  
um es am Ende zu **überblühen**.

			Veranstaltungen im <b>März</b>
<b>Fr.</b>	<b>01.</b>	19.00 Uhr	<i>Weltgebetstag</i> der Frauen in der Stadtkirche, Treysa
<b>So.</b>	<b>03.</b>	10.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> Predigt: Peter Krusemark
<b>Sa.</b>	<b>09.</b>	10.00 - 15.30 Uhr	<b>Projekt Revitalisierung</b>
<b>So.</b>	<b>10.</b>	10.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> Predigt: Tom Schönknecht
<b>Di.</b>	<b>12.</b>	15.00 Uhr	Seniorenkreis
<b>So.</b>	<b>17.</b>	15.00 Uhr	<b>Gottesdienst mit Puppentheater</b> Helmfried Dege und die „Rokko Stars“
			
<b>So.</b>	<b>24.</b>	10.00 Uhr	<b>Gottesdienst mit Open Doors</b> Gestaltung: Open Doors Deutschland
<b>Mi.</b>	<b>27.</b>	19.00 Uhr 20.00 Uhr	Gebetsstunde Mitarbeiterstunde
<b>Fr.</b>	<b>29.</b>	10.00 Uhr	<b>Gottesdienst am Karfreitag</b> Predigt: Simone Lengemann
			
<b>So.</b>	<b>31.</b>	10.00 Uhr	<i>Ostersonntag</i> <b>Gottesdienst</b> Predigt: Arno Kawohl
			

Alle alten, kranken und schwachen Geschwister der Gemeinde grüßen wir mit  
einem Vers aus **Offenbarung 21,6**  
Gott spricht: „Ich will dem Durstigen geben  
von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“



Entsetzen und Furcht sind im Markusevangelium die zentralen Gefühle angesichts der Auferstehungserfahrung. Die drei Frauen, die am Ostermorgen zum Grab kommen, finden dieses offen vor und entdecken statt dem erwarteten Leichnam des gekreuzigten Jesus im Grab einen Jüngling in weißem Gewand sitzen. Und Markus beschreibt ihre unmittelbare Reaktion mit den Worten: „und sie entsetzten sich“ (Vers 5).

Der Schock war den Frauen offenbar derart ins Gesicht geschrieben, dass der Engel direkt auf ihr Erschrecken reagiert: „Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier.“ (Vers 6)

Die beiden Marias und Salome sind

so geschockt, dass sie kaum mitbekommen, dass ihnen der Engel noch aufträgt, diese gute Botschaft an die anderen Jünger Jesu zu überbringen. Und dass sie nach Galiläa gehen sollen, um dort den Auferstandenen zu sehen, das scheinen sie ebenfalls angesichts ihres Erschreckens überhört zu haben. Denn Markus schildert anschließend keine Freude der Frauen, sondern dass sie voll Zittern und Entsetzen von dem Grab fliehen und niemandem etwas davon erzählen, weil sie sich fürchten (Vers 8).

Mit dieser Feststellung endete ursprünglich das Markusevangelium. Alle folgenden Verse finden sich erst in späteren Handschriften und sind offenbar eine später angefügte Zusammenfassung der in anderen Evangelien überlieferten Ostererzählungen. Die gute Botschaft bleibt am Ende des ursprünglichen Markusevangeliums ungesagt, weil der Schrecken über das Osterereignis zu groß war und mehr Furcht als Freude auslöste.

Wie kann das sein? Wie ist dann die Auferstehungsnachricht zu den Jüngern gelangt, wenn die Frauen sie nicht weitergesagt haben? Genau



diese Frage will der Verfasser offenbar seinen Leserinnen und Lesern vorlegen: Was passiert, wenn die Osterbotschaft nicht weitergegeben wird? Dann bleibt es bei Furcht und Schrecken. Dann gibt es statt Hoffnung und Freude nur die ängstliche Flucht angesichts des offenen Grabes.

Dieser überraschende Schluss ist eine didaktische Meisterleistung des Evangelisten. Er macht allen, die sein Evangelium bis zu diesem überraschenden Ende gelesen haben, deutlich, dass nun sie selbst gefordert sind. Die Botschaft von dem, was Gott mit der Auferweckung des Gekreuzigten getan hat, muss doch weitergesagt werden. Nur so kann die gute Nachricht unter die Leute kommen, dass der Tod nicht das Ende ist. Nur so können alle erfahren, dass Gottes Macht sogar größer ist als der Tod.

Mit seinem überraschenden Evangeliumsschluss nimmt Markus seine Leserinnen und Leser gleichsam in die Pflicht. Ab jetzt kommt es auf

jeden an, der weiß, was an Ostern passiert ist. Ab jetzt darf niemand mehr schweigen. Die frohe Botschaft von der Auferstehung Jesu muss in die Welt, damit es nicht bei Furcht und Zittern bleibt, sondern Menschen ermutigende Erfahrungen mit dem Gott machen können, der in der Osternacht den Tod überwunden hat. Das ist der bis heute notwendige Auftrag für alle, die aus Überzeugung Ostern feiern.

Prof. Dr. Ralf Dzierwas,  
Theologische Hochschule Elstal

## ZUR FASTENZEIT:

# BRÜCHE

Brüche, so habe ich in der Mathematik gelernt, musst du auf einen Nenner bringen. Schau, ob sie sich kürzen lassen. Manchmal musst du sie umdrehen, oben nach unten, unten nach oben, um weiterzukommen. Und ich frage mich, ob auch die Brüche des Lebens, manche jedenfalls, sich umformen lassen.

Mag sein, dass es nicht möglich ist, sie auf einen Nenner zu bringen. Oder zu einem Endergebnis zu kommen.

Aber wer weiß?

Es könnte doch möglich sein, dass die Brüche des Lebens, umgeformt und gewendet, sich verwandeln (lassen) in Sinn



*Der Weltgebetstag findet in diesem Jahr in der Stadtkirche statt. Beginn ist um 19.00 Uhr, im Anschluss an den Gottesdienst wird es wieder einen kleinen Imbiss geben.*

## WELTGEBETSTAG AUS PALÄSTINA

Am 1. März 2024 wollen Christ\*innen weltweit mit den Frauen des palästinensischen Komitees beten, dass von allen Seiten das Menschenmögliche für die Erreichung eines gerechten Friedens getan wird.

**Schließen auch Sie sich am 1. März 2024 über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg mit anderen Christ\*innen zusammen**, um auf die Stimmen von Frauen aus Palästina und ihre Sehnsucht nach Frieden in der Region zu hören und sie zu teilen.

## IM MÄRZ

Die Saat ist schon im Boden,  
wartet auf Wasser, das sie nährt,  
und ein Licht, das sie lockt.  
Erste Blätter wagen sich vor.

Malen dir ein Bild vor Augen,  
das auch auf dich zutreffen könnte.  
Was lässt dich wachsen,  
was lockt dein Wesen ans Licht?

Ich wünsche dir  
das, was nötig ist,  
damit sich entfalten kann,  
was schon wartet in dir.

TINA WILLMS

# HELMFRIED und die ROKKO STARS

**Endlich ist es soweit!**

**Am Sonntag den 17.03.2024 kommt  
das Puppentheater mit Helmfried  
Dege und den Rokko Stars zu uns.**

**Die Vorstellung beginnt um 15.00  
Uhr.**

**„Du bist wertvoll!!!“**  
erzählt die Geschichte der Handpuppen  
Rokko und Lucy, die sich in einem Tal-  
entwettbewerb behaupten müssen. Da-  
bei stellen sie sich die wichtige Frage:  
"Was bin ich wert, wenn ich weniger  
habe oder kann als andere?"

Helmfried Dege, Theologe und Hör-  
akustiker, präsentiert biblische Inhalte  
auf kreative und unterhaltsame Weise.

Ein Muss für die ganze Familie!

Dauer der Vorstellung: etwa 40 Minuten.  
Ende der gesamten Veranstaltung ge-  
gen 16.30 Uhr.

**Herzliche Einladung  
zum Puppentheater!**

**Es warten außerdem kleine Überras-  
chungen auf alle Gäste !**

**Aktuelle Informationen findet man  
auf unserer Homepage:**

**[www.Baptisten-Schwalmstadt.de](http://www.Baptisten-Schwalmstadt.de)**



Kontakte

Kontakte....



### Herausgeber:

#### **Christuskirche**

Evangelisch - Freikirchliche Gemeinde

Schuchardstraße 2

34613 Schwalmstadt - Treysa

**[www.Baptisten-Schwalmstadt.de](http://www.Baptisten-Schwalmstadt.de)**

#### **Bankverbindung:**

Stadtsparkasse Borken-  
Schwalmstadt

DE 93 5205 3458 0000 0182 00

### Hausmeister:

Gudrun & Karsten Hayda

Tel.: 06691- 928183

### Regelmäßige Angebote:

#### **Sonntags**

10.00 Uhr Gottesdienst

**Mittwochs** (am letzten Mittwoch im Monat)

19.00 Uhr Gemeindegebetsstunde

20.00 Uhr Mitarbeiterstunde

#### **Hauskreis**

20.00Uhr

Montag in Riebelsdorf

Renate u. Marcus Doll,

Tel.: 06694 - 910636

### Beiträge an die Redaktion:

Gerti & Wolfgang Lorenz,

Auf der Metze 3,

34613 Schw.-Treysa,

Tel: 06691-966388,

E-Mail: [w.lorenz@baptisten-schwalmstadt.de](mailto:w.lorenz@baptisten-schwalmstadt.de)

Fotos & Grafik: Pfeffer, epd bild/F. Ziebarth, Lotz,  
Wendt, Wilms, Lehmann, Waghübinger, Kosta,  
Pfeffer, Hillbrich



Tannenbaum, Babyflasche, Zebrastrreifen, Rollen, Karotte